

BRD akzeptiert de facto Botschafterausweisung

Berlin. Die Bundesregierung hat die Ausweisung des deutschen Botschafters aus Venezuela de facto akzeptiert. Außenminister Heiko Maas (SPD) twitterte am Donnerstag abend, er habe »entschieden, unseren Botschafter zu Konsultationen zurück nach Hause zu rufen«. Damit vermeidet er formell, die Ausweisung durch die Regierung von Präsident Nicolás Maduro anzuerkennen. Offen ließ Maas am Donnerstag, ob Berlin diplomatische Gegenmaßnahmen ergreifen wird. Venezuela hatte Botschafter Daniel Kriener am Mittwoch zur unerwünschten Person erklärt und ihm wiederholte Einmischung in die inneren Angelegenheiten vorgeworfen. (jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/350556.diplomatische-krise-brd-akzeptiert-de-facto-botschafterausweisung.html>